

DIE BETRIEBSGEMEINSCHAFT DER GROSSEINKAUFSGESELL-
SCHAFT ÖSTERREICHISCHER CONSUMVEREINE (GÖC), DER
VERBRAUCHERGENOSSENSCHAFT WIEN UND UMGEBUNG
(VGW) UND DER ANGESCHLOSSENEN BETRIEBE,
GEMEINSAM MIT DER DEUTSCHEN ARBEITS-
FRONT, NS.-GEMEINSCHAFT „KRAFT DURCH
FREUDE“ / GAU WIEN / KREIS II

*

JULFEIER

AM 21. DEZEMBER 1941, UM 17.30 UHR

VERBUNDEN MIT EINER LEISTUNGSSCHAU UNSERER
BETRIEBSGEMEINSCHAFT IN SÄMTLICHEN SÄLEN DES

**WIENER KONZERTHAUSES
WIEN III, LOTHRINGERSTRASSE 20**

*

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG IM KLEINEN UND MITTLEREN
SAAL 16 UHR / BEGINN DER FEIER IM GROSSEN SAAL PÜNKTLICH
17.30 UHR / ENDE DER GESAMTVERANSTALTUNG ZIRKA 20.30 UHR

Gesamtleitung:

Prokurist Wilhelm Lehar

Künstlerische Leitung:

Betriebs-RdF.-Wart Eduard Macku

Administrative Leitung:

Josef Zwonicek, Karl Wammerl

Ausstellungsleitung:

Ing. Walter Wittmer, Ferdinand Meixner, Karl Glack

Photogruppe:

Dr. Hans Kropel, Karl Lederhofer

Sammlergruppe:

Rudolf Hüttel

Bastlergruppe:

Karl Glack

Handarbeiten:

Dlga Nowak, Angela Decelk

Bildende Kunst:

Ferdinand Meixner

Die Feier gestalten:

350 Gefolgschaftsmitglieder

Dichtung: Walter Wittmer

Solisten: Lotte Lang (Sopran), Rudolf Mayer (Tenor), Heinz Gruber (Baß), Herta Pelikan (Sprecherin), Dr. Karl Bellech (Sprecher)

Der gemischte Chor und Jugendchor . . . Leitung: Eduard Macku
Die Tanzgruppe Leitung: Mini Klein-Mosbach
Die Turngruppe der Frauen Leitung: Fritz Schmidt
Die Turngruppe der Lehrlinge Leitung: Felix Wiest
Die Jugendgruppen Leitung: Dina Eisele und
Max Steininger
Das verstärkte Gefolgschaftsorchester . . . Leitung: Eduard Macku

Erster Teil

Franz Liszt: „Les Préludes“, Symphonische Dichtung Nr. 3,
für großes Orchester

Präludien

Wir suchen in ewigen Weiten,
den Sternen, im Mond, den Gezeiten
nach Ursprung und menschlichem Los.
Wie wallende Nebel, verhangen,
ertönt höher in uns das Verlangen
nach Wissen der Ewigkeit Schoß.

Im leuchtenden Frührot des Herzens
gebar uns der Liebe Geschick.
Bald brausten die Stürme der Jugend,
verwehten das heilige Glück.

Ein innerer Odem versengte
und brannte das Gläubige tot.
Zu lindern die Schmerzen hinlenkte
der Wille, die Kraft und das Brot

nach lieblicher Stille des Landes,
nach Acker und Scholle und Pflug,
wo immer der Segen der Arbeit
die Frucht für das Lebende trug.

Nicht lange trägt wohlige Ruhe
den Mann durch das reisende Land,
denn ruft die Drommete zum Kampfe,
greift fester ans Schwert seine Hand.

Hinein in die vordersten Reihen
führt spornend der Reiter das Roß,
um alle Gefahren zu wehren,
ist Kraft er und Wille im Troß.

Wir Menschen sind tragende Ahren
im Winde und wogenden Feld.
Die Ruhe ertötet die Seele;
der Kampf macht den Menschen zum Held!

Wir suchen in ewigen Weiten,
den Sternen, im Mond, den Gezeiten
nach Ursprung und menschlichem Los.
Wie wallende Nebel, verhangen,
ertönt im Gesang das Verlangen
nach Wissen der Ewigkeit Schoß.

Walter Wittmer: Sprechchor

Wir schreiten in die neue Zeit
die Zukunft gibt uns ihr Geleit,
der Glaube, der die Ketten bricht,
er führt aus dunkler Nacht ins Licht.
Geht Hand in Hand, der Lebensbaum
ist hoffnungsfroher deutscher Traum.
Was still in unserem Herzen ruht
ist glaubensstarker Kampfesmut.
Er lebt in uns und gibt uns Kraft,
die zwingend uns den Morgen schafft.
Das deutsche Volk, es steigt empor,
lobpreist die Schöpfung.

Singt im Chor:

Ludwig van Beethoven: „Die Himmel rühmen“
Chor mit Bläserbegleitung

Spruch

Alte Weisen für Flöte und Violinen

Wolfgang Amadeus Mozart: Aus den „Deutschen Tänzen“ (Tanzgruppe)

Kanon: „Nun naht die heilige Stunde“ (Jugendchor)

Walter Wittmer: Julnacht — Sonnentwende

Gemeinschaftslied von Hans Baumann

Hohe Nacht der klaren Sterne,
Die wie weite Brücken stehen,
Über einer tiefen Ferne,
Drüber unsere Herzen gehen.

Hohe Nacht mit großen Feuern,
Die auf allen Bergen sind —
Heut' muß sich die Erd' erneuern,
Wie ein junggeboren Kind.

Ansprache des Betriebsführers

Joseph Haydn: Schlußchor aus dem Oratorium „Die Jahreszeiten“

P a u s e

Die Gemeinschaft für die Gemeinschaft

Franz Liszt: Rhapsodie Nr. 2 (Tanzgruppe und Orchester)

*Johann Strauß: „O, habet acht!“
Lied und Chor aus dem „Zigeunerbaron“*

Reifenübungen der Frauen-Gymnastikgruppe

Johann Strauß: „Tritsch-Tratsch“-Polka (Tanzgruppe)

Volksweisen

gesungen vom Jugend- und gemischten Chor:

- a) „Kein Feuer, keine Kohle“
- b) „Das gold'ne Kinglein“

Heiterer Betriebssport der Lehrlinge

*Johann Strauß (Vater): „Radetzky-Marsch“
(Chor, Tanzgruppe und Orchester)*

Gemeinschaftslied:

„Gute Nacht, Kameraden“, von Hans Baumann

Gute Nacht, Kameraden, bewahrt euch diesen Tag.
Die Sterne rücken aus den Tannen
Empor ins blaue Zelt,
Und funkeln auf die Welt,
Die Dunkelheit zu bannen.

Gute Nacht, Kameraden, bewahrt ein festes Herz!
Und Fröhlichkeit in euren Augen;
Denn fröhlich kommt der Tag daher wie Glockenschlag,
Und für ihn sollt ihr taugen.